



Wochenbericht über die aktuelle Eislage im Ostseeraum und in polaren Gebieten

Rückblick auf die 21. KW (22.05.2023 – 29.05.2023):

In der vergangenen Woche ist das letzte Eis in der Ostsee geschmolzen und die Eissaison ist damit beendet.

Aktuelle Eislage im Ostseeraum (30.05.2023):

Bottenwiek: Die Ostsee ist eisfrei.

Schifffahrtsbeschränkungen: Alle Beschränkungen sind aufgehoben.

Eisbrecher: Die Eisbrechersaison ist beendet.

Kurzer Blick auf die Pole:

Die Meereisbedeckung in der Arktis hat in der vergangenen Woche jahreszeitengemäß weiter abgenommen. Die Gesamtbedeckung liegt dabei im unteren Bereich des Schwankungsbereichs des Vergleichszeitraumes von 1981 bis 2010, aber etwas über dem Mittelwert der Jahre 2011-2020. In der nordöstlichen Barentssee und der Beringsee kommt dabei weniger Eis als im langjährigen Mittel vor. Die Nordostpassage ist weiterhin mit zumeist einjährigem Eis bedeckt und entlang der Küsten im Osten liegt Festeis. Entlang der Nordwestpassage befindet sich im Kanadischen Archipel Festeis und ansonsten zumeist dickes einjähriges Eis.

In der kommenden Woche werden in weiten Teilen der Arktis Temperaturen über dem langjährigen Mittel von 1979–2000 erwartet. Die Meereisbedeckung wird jahreszeitengemäß in der kommenden Zeit weiter abnehmen, wobei sich durch die wärmeren Temperaturen die Abnahme etwas beschleunigen könnte.

In der Antarktis hat die Meereisausdehnung in der vergangenen Woche zwar kontinuierlich weiter zugenommen; sie liegt jedoch weiterhin sehr deutlich unter dem klimatologischen Mittel der Jahre 1981–2010. Insbesondere im östlichen Weddellmeer, der Bellingshausensee und dem westlichen Rossmeer befindet sich weniger Meereis als im klimatologischen Mittel. In der Amundsensee liegt die Meereisbedeckung dagegen etwas nördlicher als im langjährigen Mittel von 1981–2010. In der restlichen Arktis liegt die Meereisbedeckung etwa im Mittel, teilweise aber auch südlicher.

In der kommenden Woche werden in den Gebieten mit weniger Eis weiterhin großenteils Temperaturen über dem langjährigen Mittel von 1979–2000 erwartet. Die Meereisbedeckung wird zwar auf Grund der Jahreszeit weiter zunehmen, jedoch unterhalb des langjährigen klimatologischen Mittels bleiben.

Im Auftrag
Dr. W. Aldenhoff